

Jugendrot kreuz + quer

Informationen für Führungskräfte

Neues Design – neuer Name

Die Publikationen und Materialien des JRK bekommen ein neues Aussehen, d.h. eine neues Corporate Design. Im September werden die Vorlagen dazu für den gesamten Verband zugänglich sein und auch die Website www.jrk.de wird in neuem Gewand erstrahlen. Einen Vorgeschmack gibt es schon jetzt mit unserem neu gestalteten Info-Letter für euch – die Führungskräfte im JRK. Und damit nicht genug: Aus „Youthletter“ ist „Jugendrotkreuz & quer“ geworden. Doch eins bleibt gleich: Viel Spaß beim Lesen!

Das bewegt die Bundesleitung: Ein Jugendrotkreuz – ein gemeinsames Corporate Design

Wir JRK-Mitglieder sind alle einzigartig und keiner von uns gleicht dem anderen. Wir tun auch nicht überall das gleiche. Was in einem Kreisverband das Hauptthema ist, ist im benachbarten Kreisverband vielleicht weniger wichtig. Mit anderen Worten: Wir sind vielfältig und doch alle unter dem Dach eines Jugendrotkreuzes aktiv. Von Flensburg bis zum Bodensee handeln Jugendrotkreuzler im Zeichen des Roten Kreuzes, um im Sinne unserer sieben Grundsätze denen zu helfen, die die Hilfe am dringendsten brauchen. Die Rotkreuz-Grundsätze wiederum haben einen Geltungsbereich, der weltumspannend ist. In allen Ländern der Erde engagieren sich zusammen etwa 100 Millionen Freiwillige in der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Da die Nöte und Lebenssituationen der Hilfsbedürftigen dabei völlig verschieden sind, reagiert das Rote



Robin Wagener

Foto: Ute Sonnenberg

Kreuz darauf zwar mit unterschiedlichen Ansätzen und Methoden, aber immer im Sinne der Rotkreuz-Grundsätze.

Unserem Maßstab innerhalb der weltweiten Bewegung – also auf verschiedene Weisen für das gleiche Ziel zu arbeiten – wollen wir auch in Deutschland folgen. Dabei gilt auch für das JRK der Grundsatz der

Einheit: Es gibt nur ein Deutsches Jugendrotkreuz! Deshalb haben wir uns die Aufgabe gestellt, ein neues und einheitliches Erscheinungsbild (Corporate Design) für unseren gesamten Verband zu entwickeln. Das neue Corporate Design wurde in diesem Jahr von der Bundeskonferenz beschlossen. Es ist modern, aber nicht zu trendy und dabei einfach anwendbar für alle Verbandsebenen. Mit diesem neuen Corporate Design können wir unserem Verband in der Öffentlichkeit ein starkes und unverwechselbares Profil geben – und zwar alle gemeinsam vom Ortsverein bis zum Bundesverband!

In den letzten Monaten sind viele Anfragen zum neuen Corporate Design bei uns eingegangen. Über dieses große Interesse freuen wir uns sehr! Mit Hochdruck arbeiten wir derzeit an den letzten „Feinschliffen“.

Ein erstes Ergebnis seht ihr nun hier mit der ersten Ausgabe der „Jugendrotkreuz & quer“ im neuen Design. Im September verschicken wir dann eine CD-Rom mit

allen Mustervorlagen – inklusive der Musterwebseiten – an die Landesverbände. Alle Vorlagen werden zudem auf unserer Homepage www.jrk.de zum freien Download zur Verfügung stehen.

Ich freue mich nun sehr, dass wir bald unsere innere Überzeugung – unser gemeinsames humanitäres Engagement im Jugendrotkreuz – auch mit unserer Außendarstellung deutlich machen können!

Viele Grüße aus Bad Salzuflen
Euer



Robin Wagener,
stellvertretender JRK-Bundesleiter

Grenzenlose Vielfalt

Rudi Gratzl vom Österreichischen JRK (ÖJRK) und Corinna Göbel vom Deutschen JRK haben Ländergrenzen überschritten und tauschen für sechs Wochen ihren Job. Es geht darum, Erfahrungen auszutauschen und von den anderen zu lernen – davon profitiert auch die Vielfalt im Verband. Rudis Meinung dazu:

Im Rahmen einer Jobrotation habe ich die Möglichkeit erhalten, für sechs Wochen meinen Arbeitsplatz mit Bildungsreferentin Corinna Goebel aus dem DRK-Generalsekretariat zu tauschen. Sie sitzt nun bis Ende August auf meinem Platz im Generalsekretariat des ÖJRK in Wien und ich an ihrer Stelle in Berlin. Obwohl ich noch gar nicht so lange hier bin, war mir – trotz aller Unterschiede – vom ersten Moment an klar, dass wir (Jugend)Rotkreuzler, wo auch immer wir auf dieser Erde wir tätig sein mögen, für dieselbe Sache eintreten. Nämlich für die Menschlichkeit auf unserem Planeten, die sich in unendlich vielen Lebenssituationen wieder findet, aber leider auch oft zu kurz kommt.

Ich finde es wirklich spannend, wie sich das Deutsche Jugendrotkreuz

dem Thema Vielfalt im eigenen Verband annimmt und glaube es ist sehr sinnvoll, zuerst einmal festzustellen wie vielfältig man selbst ist, bevor man ein Programm in diese Richtung entwickeln kann. Auch bei uns ist Vielfalt ein Thema, und auch in Wien stand am Anfang



Mehr Infos

Mehr über Rudi Gratzl erfährst du in seinem Steckbrief unter „JRK Intern“. Rudi hat drei Spiele für eure Gruppen zum Thema Vielfalt ins Ideen-Netz – unserer Online-Plattform zum Austausch von Materialien – eingestellt:

Car Park: Ihr schlüpft in verschiedene Charakter-Rollen und entwickelt ein Gespür für verschiedene Lebenssituationen und deren Akzeptanz in der Gesellschaft.

gemeinsam – einzigartig: Durch die Analyse gemeinsamer und individueller Merkmale eurer Gruppenmitglieder erfahrt ihr, wie vielfältig eure Gruppe ist.

Weltreise: Ihr habt die Aufgabe, fiktive Personen für eine Weltreise auszuwählen, Dabei wird klar, wie einzelne Wesenzüge förderlich bzw. diskriminierend wirken.

Also, schaut mal rein unter www.djrk.de/ideen-netz

eine Erhebung des Status Quo durch ein Beratungszentrum. Die Auswertung der Ergebnisse kann nun Aufschluss darüber geben, wo tatsächlich Handlungsbedarf besteht und in welche Richtung es gehen soll. Als Organisation, die allen Menschen in der gleichen Form unter die Arme greifen will – unabhängig von ihrer Hautfarbe und Religion, ihrem Alter oder Geschlecht – sehe ich es in weiterer Folge dann beinahe als verpflichtende Verantwortung an, auch innerhalb des eigenen Verbandes diese Vielfalt zu leben.

Bandwettbewerb „Lass Hören!“

Im Rahmen der DACHL-Kampagne „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“ ruft das Jugendrotkreuz junge Musiker dazu auf, in eigenen Songs ihre Strategien im Umgang mit Druck musikalisch zu verarbeiten.

Der Startschuss zum Wettbewerb fällt Ende September 2008. Bis Januar 2009 können Songs, die zum Motto „Lass Hören, wie du mit Druck umgehst“! eingereicht werden. Die Songs werden auf der Kampagnen-Homepage www.deine-staerken.org zum Anhören online gestellt und stehen dort für ein Voting zur Verfügung.

Mittels der Vorausscheidungen, die online und teilweise live – wie in Wien und Luxemburg Stadt – erfolgen, werden in den vier beteiligten Ländern die jeweiligen Landessieger ermittelt. Ende Mai 2009 findet schließlich im Bundesjugendlager des Österreichischen JRK das große Finale mit den Live-Auftritten der vier Landessieger statt. Der Hauptpreis hat es in sich: Die Sieger-Band gewinnt Aufnahmezeit in einem professionellen Tonstudio, um dort eine eigene Demo-CD zu produzieren. Die besten Songs werden zudem auch zum Ende der Kampagne auf der Dokumentations-CD zu finden sein.



Alle Infos rund um den Bandwettbewerb findet ihr im September auf www.deine-staerken.org



Jobrotation: Bildungsreferent aus Österreich im JRK-Team

Rudi Gratzl ist in Wien geboren und im Wald- und im Wein-Viertel in Niederösterreich aufgewachsen. Eigentlich ist er ausgebildeter Hauptschullehrer für Deutsch und Musik, arbeitet aber seit 5 Jahren im Generalsekretariat des ÖJRK. Momentan hat er im Rahmen einer Jobrotation für sechs Wochen seinen Arbeitsplatz mit der Bildungsreferentin Corinna Göbel getauscht.

Was sind deine Aufgaben beim ÖJRK?

Als Leiter des Jugendservice kümmerge ich mich vordergründig um die außerschulische Jugendarbeit, die in Österreich neben dem Schwerpunkt Schule erst im Aufbau begriffen ist. Ich bin zuständig für die Entwicklung und Umsetzung verschiedener Projekte. Mein erstes großes Projekt war die Konzeption der Jugendhotline time4friends, wo täglich ausgebildete jugendliche Telefonberater als Ansprechpartner für Alltags-

sorgen anderer Jugendlicher zur Verfügung stehen. Jetzt erarbeite ich gerade einen Bandwettbewerb im Rahmen der DACHL-Kampagne „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck“.

Was isst du am liebsten?

Am liebsten esse ich frisches Obst direkt aus meinem eigenen Garten. Da dies aber nur saisonal möglich ist, bin ich eigentlich ein klassischer Allesesser.

Welche Musik hörst du gerne?

Als ausgebildeter Musiklehrer war es mir immer ein Anliegen meine Schüler dazu zu bringen, sich alles zumindest einmal anzuhören. Genauso höre ich selbst quer durch den Gemüsegarten so ziemlich aus allen Stilrichtungen etwas. Mich beeindruckt Franz Schubert, denn seine Musik geht wirklich unter die Haut.

Selbst mache ich auch Musik. Ich spiele seit 25 Jahren Klavier und singe in einer Wienerliedband, mit



Rudi Gratzl vom ÖJRK arbeitet für sechs Wochen als Bildungsreferent in den Bereichen „Kampagne“ und „Internationales“ im JRK-Team des DRK-Generalsekretariats.

Foto: Gabriela Debatin

der wir dieses traditionelle Kulturgut am Leben erhalten wollen.

Was sind deine Ziele beim JRK?

Ich hatte noch nie einen Arbeitgeber, wo die Arbeit so viel Sinn gemacht hat. Mit dem Background einer solchen Organisation konnte ich schon viel umsetzen. Mein Ziel beim JRK ist es die Welt ein wenig menschlicher zu machen.

Mein Lebensmotto

Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.

(Berthold Brecht)

Wir müssen das Buch lesen, das wir selbst sind.

(Jiddu Krishnamurti)



Mehr Infos – Blog zur Jobrotation

Wie es Corinna und Rudi an ihren getauschten Arbeitsplätzen ergeht, welche Tücken der Arbeitsalltag so bereit hält und wo die feinen (sprachlichen) Unterschiede liegen – das könnt ihr in ihrem täglichen Blog unter www.humanitynetwork.at nachlesen. Und dabei geht es nicht bloß um Arbeit, sondern auch um die Vorzüge, z.B. kulinarischer und kultureller Art, die das neue Umfeld Wien bzw. Berlin zu bieten hat.

Das Deutsche Rote Kreuz unter der NS-Diktatur

Nach jahrelanger, fundierter Aufarbeitung der Geschichte des DRK in den Jahren 1933 bis 1945 ist nun das Buch „Das Deutsche Rote Kreuz unter der NS-Diktatur erschienen“. Eine Zeit, in der das DRK seine humanitären Prinzipien weitgehend preisgegeben hat.



Die beiden unabhängigen Historikerinnen Dr. Birgitt Morgenbrod und Dr. Stephanie Merkenich haben in über vierjähriger Arbeit Dokumente aus mehr als 20 Archiven gesichtet und bewertet. Sie zeigen auf, wie das DRK schrittweise in das NS-Regime eingebunden wurde und die ausschließliche Funktion eines Wehrmachtssanitätsdienstes zugewiesen bekam. Die Studie macht deutlich, dass sich die DRK-Führung unmittelbar nach der „Machtergreifung“ den neuen Verhältnissen bereitwillig anpasste

und mit den neuen Machthabern eng zusammenarbeitete. Das Ziel war, die eigene Organisation zu erhalten, zum Preis einer Ideologisierung und zu Lasten seiner humanitären Prinzipien.

Auch die eigenständige Arbeit des Jugendrotkreuzes wurde 1935 aufgegeben. Der gesamte jugendliche Nachwuchs des DRK wurde in die Hitlerjugend und den Bund Deutscher Mädel integriert. Der damalige geschäftsführende DRK-Präsident Ernst Robert Grawitz betonte 1938 in einem Artikel der SS-Zeitung die nationalsozialistische Ausrichtung in der Jugendarbeit: „Alles Vereinsmäßige“ sei entfernt worden, „Weichliche Mildtätigkeit“ habe keinen Raum mehr.

Mit diesem Buch verfügt das DRK nun über eine unabhängige Studie zur Geschichte des Verbandes im Zeitraum von 1933-1945. Die Ergebnisse sind für jeden interessant, der sich dem Roten Kreuz verbunden fühlt. Das DRK stellt sich mit der Veröffentlichung dieser Studie seiner Vergangenheit und der Tatsache, dass in seinem Namen Unrecht geschehen ist. Für das heutige DRK ist es wichtig, sich seiner Verfehlungen in der Vergangenheit bewusst zu sein

und in der Gegenwart und Zukunft uneingeschränkt an seiner humanitären Verpflichtung festzuhalten: Die Grundsätze des Roten Kreuzes richten sich gegen jede Form von Rassismus, Ausgrenzung und Verletzung der Menschenwürde.



Bestell-Info:

Das Deutsche Rote Kreuz
Unter der NS-Diktatur
1933-1945
Von Birgitt Morgenbrod und
Stephanie Merkenich
1. Auflage 2008, 504 Seiten,
zahlreiche Abbildungen,
Festeinband mit Schutz-
zumschlag
Euro 39,90
ISBN 978-3-506-76529-1
Verlag Ferdinand Schöningh
www.schoeningh.de

Mehr Infos

Ein Interview mit den beiden Autorinnen könnt ihr unter <http://www.rotkreuzmagazin.de/932.html> lesen.

„Kinder- und Jugendschutz macht keine Ferien“

Broschüre für Jugendleiter

Zu Beginn der Ferienzeit haben die Katholische LAG Kinder- und Jugendschutz NW und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend die Aktion „Kinder- und Jugendschutz macht keine Ferien“ gestartet. Kernstück der Initiative ist eine Broschüre, die Gruppenleitern dabei helfen soll, Hinweise auf Gefährdungen des Kindeswohls

zu erkennen und angemessen damit umzugehen. Die Broschüre eignet sich für die Ausbildung von Gruppenleitern und ist besonders denen empfohlen, die mit Kindern in Ferienfreizeiten fahren und dabei auf Anzeichen von Vernachlässigung, Missbrauch oder Gewalt stoßen.



Bestell-Info:

„Kinder- und Jugendschutz macht keine Ferien“
20seitige Broschüre,
Unkostenbeitrag: 20 Cent

Katholische LAG Kinder- und Jugendschutz NW
Salzstr. 8
48143 Münster,
Tel.: 0251 54027
E-Mail:
thema-jugend@t-online.de

„Wir machen Deutschland kindgerecht!“ Broschüre zum Mitreden und Mitmachen



Die neu erschienene, vom Deutschen Bundesjugendring (DBJR) herausgegebene Broschüre „Wir machen Deutschland kindgerecht!“ richtet sich an Gruppen, in denen Kinder und Jugendliche in dieser Gesellschaft etwas verändern wollen. Jugendleiter können die Broschüre für ihre Gruppenstunden, Freizeiten und andere Projekte nutzen.

Ihr erhaltet Tipps, wo ihr mit eurem Engagement für ein kindgerechtes Deutschland beginnen könnt, welche Themen wichtig sind und wie ihr das Ganze umsetzen könnt.

Die Broschüre basiert auf den Forderungen des Nationalen Aktionsplans (NAP), bei dem es wichtig und wünschenswert ist, dass sich Kinder und Jugendliche direkt mit Projekten für sich selbst und ihre Altersgenossen engagieren. Der



Nationale Aktionsplan „Für eine kindgerechtes Deutschland 2005-2010 wurde von der Bundesregierung ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen sowie allen politischen und gesellschaftlichen Kräften soll die Lebenssituation von Kindern verbessert werden. Dabei stehen sechs Bereiche im Fokus: Das Recht auf Bildung, gesundes Aufwachsen, gesellschaftliche Beteiligung und der Schutz vor psychischer und

physischer Gewalt. In der Broschüre erfahrt ihr nicht nur eine Menge über diese elementaren Eckpunkte eines angemessenen Lebensstan-

dards, sondern ihr erhaltet auch tolle Ideen für Aktionen, wie z.B. Schulcheck, Werbespot, Sozialaktion und Zukunftswerkstatt.

**Bestell-Info:**

„Wir machen Deutschland kindgerecht!“ –

Broschüre zum Mitreden und Mitmachen

50seitige Broschüre

Deutscher Bundesjugendring (DBJR) · NAP-Projekt

Fax: 030 400 404 22

E-Mail: uwe.ostendorff@dbjr.de · Internet: www.dbjr.de

Die Broschüre selbst ist kostenfrei; bitte beachtet evtl. anfallende Versandkosten (abhängig von der bestellten Stückzahl).

Studie zu „Kompetenzerwerb im freiwilligem Engagement“

Die Studie „Kompetenzerwerb im freiwilligen Engagement – Eine empirische Studie zum informellen Lernen im Jugendalter“ weist erstmals nach, dass eine freiwillig übernommene Verantwortung in der Jugendzeit in Jugendverbänden, Initiativen und Schülervertretungen nachhaltige Wirkungen auf das Kompetenzprofil, die Berufslaufbahn und die Bereitschaft zur gesellschaftlichen Beteiligung im Erwachsenenalter hat.

Die Studie wurde von der Technischen Universität Dortmund in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut durchgeführt. Sie basiert auf 70 Interviews mit engagierten Jugendlichen. Das wichtigste Ergebnis: Wer als jugendlicher gesellschaftliche Verantwortung durch ein freiwilliges Engagement übernimmt, tut dies mit großer Wahrscheinlichkeit auch als Erwachsener.

**Bestell-Info:**

„Kompetenzerwerb im freiwilligen Engagement -

Eine empirische Studie zum informellen Lernen im Jugendalter“

von Wiebken Düx, Gerald Prein, Erich Sass, Claus J. Tully

1. Auflage 2008, VS Verlag für Sozialwissenschaften

Euro 34,90

ISBN 978-3-531-15798-6

Woche des bürgerschaftlichen Engagements

In der Woche des bürgerschaftlichen Engagements, vom 19. bis 28. September, weisen bundesweit Vereine, Initiativen und Institutionen auf ihre Freiwilligenprogramme hin. Auch DRK und JRK sind aufgerufen, ihre Projekte zu präsentieren!

Die Aktionswoche unter dem Motto „Engagement macht stark!“ ist die größte Freiwilligenoffensive Deutschlands. Ziel ist es, das bürgerschaftliche Engagement von rund 23 Millionen Menschen in Deutschland in seiner ganzen Vielfalt öffentlich sichtbar zu machen. Dieses Jahr rechnet das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) mit mehr als 900 Veranstaltungen, die zeigen, dass bürgerschaftliches Engagement eine wichtige Ressource bei der Gestaltung unserer Gesellschaft ist.

Das vielfältige Engagement des Jugendrotkreuzes soll dabei natürlich nicht unbeachtet bleiben.

Ihr seid aufgerufen eure Projekte, Aktionen, Feste und Veranstaltungen, die in den Zeitraum vom 19. bis 28. September fallen, in den Online-Veranstaltungskalender einzutragen unter www.engagement-macht-stark.de. Das ist ganz

einfach und führt zu keinerlei weiteren Verpflichtungen. Bitte beachtet, dass eingetragene Veranstaltungen erst dann in der Datenbank zu finden sind, wenn sie durch das zuständige Kampagnen-Team freigeschaltet wurden.



Mehr Infos

Auf der Kampagnen-Website www.engagement-macht-stark.de findet ihr neben einer Beschreibung der Initiative viele Tipps und Materialien für eure konkreten Projekte vor Ort. Plakate, Postkarten und Give-Aways könnt ihr gegen eine geringe Versandpauschale bestellen. Textbausteine für die lokale Pressearbeit und eine digitale Pressemappe findet ihr im Pressebereich.



ENGAGEMENT MACHT STARK!
WOCHEN DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS 2008

Kreativwettbewerb clip & klar zur Aidsprävention

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat Studierende von Film- und Medienhochschulen aufgerufen, Ihre Ideen zur Aidsprävention in 30-sekündigen Spots darzustellen. Und ihr könnt online euer Votum abgeben!

Der Kreativwettbewerb „clip & klar“ hat zum Ziel, Filmhochschüler/-innen zu motivieren, für ihre Altersgruppe glaubwürdige, aufmerksamkeitsstarke und überzeugende Spotideen zu entwickeln. Hintergrund ist die steigende Zahl an Neuinfektionen in Deutschland vor allem unter jungen heterosexuellen Erwachsenen. Aids wird aufgrund verbesserter Behandlungsmöglichkeiten als nicht mehr so gravierend eingeschätzt.

Mit dem Einsendeschluss am 1. August sind über 60 spannende Beiträge eingegangen. Eine Jury von Fachleuten und Filmemachern

wird drei Siegerbeiträge auswählen. Auf der Preisverleihung am 30. September in Berlin werden die Gewinner in Anwesenheit von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt geehrt. Die Hauptpreise werden von der seit Jahren in der Aids-Prävention aktiven Schauspielerin Christiane Paul überreicht.

Ein Publikumspreis wird ausschließlich von der Öffentlichkeit über ein Online-Voting im Internet ermittelt und ebenfalls auf der Preisverleihung in Berlin überreicht. Ihr seid das Publikum und aufgerufen, beim Online-Voting mitzu-

machen! Ab dem 15.8.08 könnt ihr die Spots auf der Website www.clipundklar-bzga.de anschauen, entscheiden welcher euer Favorit ist und dann euer Votum abgeben. Dazu gibt es auch noch attraktive Preise zu gewinnen!

Im Rahmen der Dachkampagne „Gib Aids keine Chance“ werden die Sieger-Spots schließlich ab Herbst 2008 in TV und Kino geschaltet.



Links

www.clipundklar-bzga.de

www.gib-aids-keine-chance.de



Jugendrot kreuz + quer

Informationen für Führungskräfte

→ Veranstaltungen

JRK-Austauschforum „Da geht was“

Beim JRK-Austauschforum „Da geht was!“ vom 19. bis 21. September in Köln bietet sich für JRK-Mitglieder aus ganz Deutschland die einzigartige Gelegenheit, sich über die ganze Vielfalt aktueller JRK-Themen zu informieren.

Beim JRK geht jede Menge! Ob Workshops zu Schularbeit, Internationales, Erste Hilfe oder Personalentwicklung – einfach für jeden ist etwas Spannendes dabei. An einem Wochenende kann jeder Teilnehmer drei Workshops zu unterschiedlichen Themen besuchen. Dabei steht Abwechslung ganz hoch im Kurs: Manche Workshops befassen sich mit methodischen Fragen, andere sind eher Infoshops zu aktuellen Entwicklungen oder bieten Raum für strategische Planungen. Gemeinsam ist ihnen allen, dass sie sich um zentrale Themen im Jugendrotkreuz drehen und genügend Zeit für Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern lassen.

Ziel des Forums ist es, aktive JRKler/-innen der Landesebenen über wichtige, aktuelle und zukunftsweisende JRK-Themen zu informieren, zu schulen und gemeinsam neue Perspektiven in der JRK-Arbeit zu entwickeln.

Wer, wo, wann?

Zielgruppe: Ehrenamtliche Landesleiter/-innen, Kreisjugendleiter/-innen, hauptamtliche Verantwortliche und andere interessierte JRK-Mitglieder
Teilnehmer/-innenzahl: max. 60 Teilnehmende

Zeit: Freitag, 19.09.2008, 18.00 Uhr bis Sonntag, 21.09.2008, 13.00 Uhr

Ort: Jugendherberge Köln-Riehl (www.koeln-riehl.jugendherberge.de)

Anmeldung: Auf dem Anmeldebogen über den jeweiligen Landesverband bis spätestens 30. August 2008 an das Jugendrotkreuz im DRK-Generalsekretariat.



Impressum

Jugendrotkreuz+quer
Informationen für Führungskräfte

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Generalsekretariat
Carstennstraße 58
12205 Berlin
E-Mail: jrk@drk.de

www.jrk.de

Verantwortlich: Matthias Betz
Redaktion: Gabriele Debatin

August 2008

Herstellung:
Druckerei Bunter Hund



Mehr Infos

Lass dir die Chance nicht entgehen, viele interessante Leute zu treffen und gleichzeitig deine Lieblingsthemen im JRK zu vertiefen!
Den Anmeldebogen und eine Übersicht aller Workshops findest du auf www.jrk.de zum Download.